

Logau, Friedrich von: 129. (1630)

- 1 Daß die Wercke selig machen, ist zwar nirgend zu verführen;
- 2 Daß hingegen sie dem Glauben, ist gar klar, mit Recht gebühren;
- 3 Wer wil da viel Glauben glauben, wo sich keine Wercke rühren?

(Textopus: 129.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/29714>)